

Master-Thesis

Titel der Abschlußarbeit

zur Erlangung des akademischen Grades
Master of Science der Informatik

vorgelegt von:

Dipl.-Inform.(FH) Vorname Nachname

31. August 2016

1. Gutachter: Prof. Dr.-Ing. Vorname2 Nachname2
2. Gutachter: Prof. Dr. rer. nat. Vorname3 Nachname3

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit versichere ich, die vorliegende Arbeit selbstständig und unter ausschließlicher Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel erstellt zu haben. Die Arbeit wurde bisher, in gleicher oder ähnlicher Form, keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch nicht veröffentlicht.

Unterschrift

Ort, Datum

Vorwort

Zusammenfassung / Abstract
Danksagung / Acknowledgements
Motivation usw. gehören hierher.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
1.1	Problemstellung	5
1.2	Zielsetzung	7
1.3	Noch ein paar Anmerkungen	8
2	Stand der Technik	9
3	Methode	10
4	Ergebnisse	11
5	Zusammenfassung und Ausblick	12
	Literatur	13

1 Einleitung

Die ist ein kurzes Beispiel zu L^AT_EX, es soll keine Einführung sein – Sie können diese Datei aber als Ausgangspunkt für Ihr eigenes Werk nehmen. Eine Einführung in L^AT_EX finden Sie in den Tutorials: latexTutorial1.pdf latexTutorial2.pdf.

Wenn ein Dokument einen L^AT_EX-Fehler enthält, erwartet das Programm eine Eingabe. Meist ist es sinnvoll, nur den Buchstaben 'q' einzugeben. Dies schaltet L^AT_EX auf stumm. Anschließend kann man in der formatierten Datei meist erkennen, wo sich der Fehler befindet. Genauers entnimmt man der Datei <name>.log. Eine Rechtschreibprüfung für L^AT_EX-Dokumente gibt es ebenfalls. Unter Unix/Linux z.B. `ispell -C -Tlatin1 -t -d ngerman Einleitung.tex` (wenn sie mit UTF-8 Codierung arbeiten muss der 2. Parameter `-Tutf-8` lauten).

1.1 Problemstellung

Ein größeres Dokument¹ zerlegt man am besten in ein “Zentral-Dokument“ und die einzelnen Kapitel bzw. Abschnitte (s. Datei `Thesis.tex`. Der L^AT_EX “Source Code“ wird übersetzt in das DVI-Format. Das DVI-File kann dann auf dem Bildschirm angezeigt und/oder gedruckt werden oder in ein anderes Format gewandelt werden (z. B. PostScript, PDF, HTML).

Befehle (Bsp.):

```
> latex Thesis.tex
> dvips Thesis.dvi
> dvipdf Thesis.dvi
> ghostview Thesis.ps
> ps2pdf Thesis.ps Thesis.pdf
> latex2html Thesis.tex
```

Alternativ kann der L^AT_EX “Source Code“ (ohne Umwege über das DVI-Format) direkt in das PDF-Format übersetzt werden:

```
> pdflatex Thesis.tex
```

Das Literaturverzeichnis erstellt man am besten mit dem Programm BibTeX. Voraussetzung ist natürlich, dass man eine BibTeX-Datei mit den Literatur-Einträgen erstellt hat (in diesem Fall: `Literatur.bib`).

```
> latex Thesis.tex
> bibtex Thesis
> latex Thesis.tex
> latex Thesis.tex
```

Hier folgen noch ein paar Beispiele für L^AT_EX-Konstruktionen bzw. selbst definierte Kommandos `Kommandos Kommandos Kommandos Kommandos`:

¹Fußnoten sind ebenfalls problemlos möglich.

Die verschiedenen Kommandos in der Datei `Abkuerzungen.tex` ergeben u. a. folgende Abkürzungen; i. Allg. und z. B. und d. h. und z. Zt. sowie eine Randbemerkung.

- eine Aufzählung
- noch ein Punkt
- bla

LaTeX und Emacs: Abkürzungen machen das Leben leichter. Einige Definitionen finden sich in der Datei `Abkuerzungen.emacs`. So bewirkt z.B. die Eingabe von `\bgit<space>`, dass Emacs die folgenden drei Zeilen einfügt:

```
\begin{itemize}
  \item
\end{itemize}
```

Die Datei `Abkuerzungen.emacss` muss von Emacs geladen werden, am besten automatisch durch einen Eintrag in `.emacs`, `.gnu-emacs` oder `.gnu-emacs-custom` je nach Installation ☺.

```
(if (file-readable-p "~/etc/TeX/Abkuerzugen.emacs")
    (read-abbrev-file "~/etc/TeX/Abkuerzugen.emacs"))
```

[illegible]

1. eine Aufzählung nummeriert
2. Aufzählungen können auch geschachtelt werden ...
3. bla

[illegible]

1.3 Noch ein paar Anmerkungen

bla bla

Dieser Abschnitt erscheint nur, wenn der Befehl `\includecomment{comment}` in der \LaTeX -Hauptdatei steht. Mit einem `%`-Zeichen kann er auskommentiert werden. Dann verschwindet dieser Absatz aus dem Dokument.

Kommentar-Bereiche sind praktisch um Textteile im Dokument “parken“ zu können. Bei Bedarf kann man die Teile sichtbar bzw. unsichtbar schalten. Der graue Balken am Rand wird durch die Befehle `\cbstart` und `\cbend` erzeugt. Dazu muss das Package `changebar` geladen werden.

bla bla bla bla bla bla² bla

²Fußnoten sind ebenfalls problemlos möglich.

2 Stand der Technik

3 Methode

4 Ergebnisse

5 Zusammenfassung und Ausblick

Literatur

- [1] COULOURIS, GEORGE, JEAN DOLLIMORE, and TIM KINDBERG: *Distributed Systems. Concepts and Design*. Addison Wesley, 3rd edition, 2000. ISBN: 0201619180 (64E).
- [2] COULOURIS, GEORGE, JEAN DOLLIMORE und TIM KINDBERG: *Verteilte Systeme, Konzepte und Design*. Addison-Wesley, 3. Auflage, 2002.
- [3] EDWARDS, KEITH W.: *Core Jini*. Prentice Hall PTR, 2nd edition, 2000. ISBN: 0-201-70043-3.
- [4] LI, SING (editor): *Professional Jini*. Wrox Press Inc, 1st edition, 2000. ISBN:1-861003-55-2.
- [5] MANDL-STRIEGNITZ, P. und H. LICHTER: *Defizite im Software-Projektmanagement . . .*. Informatik/Informatique - Zeitschrift der schweizerischen Informatikorganisationen, 5(5):4–9, 1999.
- [6] ZELLER, ANDREAS: *Softwaretechnik 1*. Manuskript, Lehrstuhl für Software-Systeme, Universität des Saarlandes, 2002.